

1. Di + 2. Mi

Kein Mensch kann sich etwas nehmen, wenn es ihm nicht vom Himmel gegeben ist.

Johannes 3,27

3. Do + 4. Fr

Der Sohn Gottes ist auf die Erde gekommen, hat gearbeitet, gebetet, geschwitzt, gewacht und ist gestorben, um uns ein Beispiel zu geben, wie wir tun sollen.

Vinzenz von Paul

5. Sa + 6. So

Amen, das sage ich euch: Wer das Reich Gottes nicht so annimmt, wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen.

Markus 10,15

7. Mo + 8. Di + 9. Mi

Gott ist in der Seele und will auch darin wohnen.

Luise von Marillac

10. Do + 11. Fr

Um diese ihre Aufgabe, zu der sie Gott berufen hat, vollkommen zu erfüllen, sollen sie besonders das Geheimnis seiner Menschwerdung verehren;

Vinzenz von Paul

12. Sa + 13. So

Gnade sei mit euch und Friede von Gott, dem Vater, und dem Herrn Jesus Christus.

2.Thess 1,2

14. Mo + 15. Di

Es ist notwendig, sich oft zu fragen, was Gott von uns will.

Luise von Marillac

16. Mi + 17. Do

Der Engel antwortete ihr: Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden.

Lukas 1,35

18. Fr + 19. Sa

Das größte Glück, das wir haben können, ist das nicht, von Gott geliebt zu werden?

Vinzenz von Paul

20. So + 21. Mo

Denn der Vater selbst liebt euch, weil ihr mich liebt und weil ihr geglaubt habt, dass ich von Gott ausgegangen bin.

Johannes 16,27

22. Di + 23. Mi

Der ewige Vater ... hat in seiner Güte und Barmherzigkeit beschlossen, seinen eigenen Sohn in diese Welt zu senden, um sich der Menschheit anzunehmen

Vinzenz von Paul

24. Do + 25. Fr

Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns geschenkt.

Jesaja 9,5

26. Sa + 27. So

Gott hat seinen Geschöpfen nie eine größere Liebe bezeugt, als da er sich entschloss, Mensch zu werden

Luise von Marillac

28. Mo + 29. Di

Der Sohn Gottes in seiner Menschheit war vollkommen in allem.

Vinzenz von Paul

30. Mi + 31. Do

Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus: Er hat uns mit allem Segen seines Geistes gesegnet durch unsere Gemeinschaft mit Christus im Himmel.

Epheser 1,3

In den letzten Wochen beschäftigt mich eine Gedanke sehr, der für mich mit Advent und Weihnachten zusammenhängt: die Menschwerdung und das Mensch sein. Mit dem Advent beginnt ein Abenteuer, das uns auf den Weg zum Stall der Menschwerdung Gottes führt.

Der Ort, an dem wir die menschliche Seite Gottes erfahren und wo Gott uns einlädt, auf unser Menschsein, auf unser geworden sein zu schauen. Es ist der Ort, an dem auch wir Mensch sein dürfen, an dem wir uns neu in dieser Beziehung erleben dürfen. Der emeritierte Bischof Franz Kamphaus, bringt das gut auf den Punkt: „Mach's wie Gott, werde Mensch!“

Also: Wage ein göttliches Experiment, und werde Mensch ... Menschwerdung ist ein Wagnis! Mensch sein, ein Abenteuer, das jede und jeder von uns allein bestehen muss, für sich selbst erleben muss. Aber für dieses Abenteuer sind wir großartig ausgestattet. Es fängt schon lange vor unserer Geburt ganz grandios an. Jede und jeder

von uns ist als Individuum geschaffen, einmalig und einzigartig, jede und jeder ein Unikat, das sehen wir allein an unseren Fingerabdrücken. Jede ein Original und doch ...jede und jeder ein Abbild Gottes. Also steckt in uns doch etwas Göttliches, etwas von Gott.

Das beschreibt unseren Ursprung und unsere Gegenwart, das ist Ziel unseres Daseins auf dieser Welt.

Gott kommt in einem Stall / in Menschen zur Welt. Manchmal denke ich, Gott will Menschen erleben, die verwundbar, liebesfähig, kreativ und sensibel, zugewandt und liebend sind. Menschen wie Sie und ich, die einfach mehr vom Leben erwarten.

Der Prozess der Menschwerdung ist in vollem Gange. Und wenn ich in unsere Welt schaue, dann habe ich den Eindruck, dass wir uns der Würde, der Möglichkeiten und der Talente, die uns gegeben sind gar nicht mehr bewusst sind. Auf uns wartet Leben in Fülle, noch verborgen in einem Stall, mitten in unseren Herzen. Wagen wir das Leben!

Sr. Marzella Krieg



Foto: privat